

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1942  
1939**

21.6.1939 (No. 143)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-963330](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-963330)

# Ostfriesische Tageszeitung

Verkündungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostamt: Aurich. Verlagsort: Emden, Blumenbrüderstraße, Fernruf 2081 und 2082. — Postfachkonto Hannover 869 49. — Bankkonten: Stadtpostamt Aurich, Ostfriesische Sparkasse Aurich, Kreispostamt Aurich, Bremer Landesbank, Zweigniederlassung Oldenburg. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Ems, Wittmund, Beer, Weener und Papenburg.

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1.70 RM. und 30 Pf. Beleggeld, in den Landgemeinden 1.65 RM. und 31 Pf. Beleggeld. Postbezugspreis 1.80 Reichsmark einlisch 83.96 Pf. Poststellungsgebühr zusätzlich 30 Pf. Beleggeld. — Einzelpreis 10 Pf. Anzeigen sind nach Möglichkeit am Vortage des Erscheinens aufzugeben.

## Jugend, ans Werk!

In Ostfriesland, am 21. Juni 1939.

Der Reichsjugendführer hat sich in dem Aufruf an die deutsche Jugend gewandt, in dem er zum restlosen Einsatz für die Ernsthilfe auffordert. Er verlangt, daß jeder Junge zu seinem Teil dazu beiträgt, die gute Ernte dieses Jahres unter Dach zu bringen. Das ist heute notwendiger denn je. Regen sind doch immer noch viele tausend Hände — die sonst für die erforderlichen Arbeiten auf dem Lande angelegt werden könnten —, um Deutschland zu einem uneinnehmbaren Festungswerk auszubauen, während Angehörige weiter damit beschäftigt sind, andere wichtige Arbeiten auszuführen, deren Erledigung gegenwärtig für den großartigen Aufbau unseres Reiches und seinen ewigen Bestand vordringlich ist.

Es ist nicht das erstemal, daß unsere Jungen aufgefordert werden, einer Ehrenpflicht zu genügen, indem sie dem Bauern helfen. Schon vor zwei Jahren stellte Baldur von Schirach erstmalig die Jugend dem Reichsbauernführer für die Ernsthilfe zur Verfügung, womit diese zu einer dauernden Einrichtung des Dienstes in der Hitler-Jugend wurde. Groß und der Beachtung wert sind die Erfolge, die die Ernsthilfe gleich im ersten Jahre ihres Bestehens zeitigen konnte. Wurde doch 1937 für die Bergung der Ernte ein zusätzlicher Einsatz von rund eineinhalb Millionen Tagewerken durch die Einheiten der Hitler-Jugend festgestellt, ein Ergebnis, das im vergangenen Jahre auf zwei Millionen Tagewerke gesteigert werden konnte. Aber nicht allein, daß die Jugend lediglich hunderttausende Tagewerke auf dem Lande vollbracht hat — nein, groß ist die Anzahl der Berichte mit lobenswerten Äußerungen von Seiten der Bauernschaft und der Arbeitssämter, in denen der hilfsbereite Einsatz der Jungen dankbar anerkannt wird. Der schönste Beweis für den Willen zur Tat in den Reihen unserer Hitler-Jugend.

Wenn Baldur von Schirach einmal gesagt hat, daß die Jugend stets durch die Tat sich zu den Idealen ihres Volkes bekennt, so wird sie in diesem Jahre die Wahrheit dieses Wortes beweisen. Ihr Einsatz für die Sicherung unseres täglichen Brotes nimmt immer mehr den Charakter einer totalen Mobilisierung an. Sie wird gern ihr Opfer bringen dadurch, daß sie auf ihre Freizeit verzichtet und sich in den Dienst der Ernährung unseres Volkes aus dem eigenen Boden stellt. Dabei bedarf es keiner näheren Ausführungen, daß die Jungen nicht lediglich einen Ersatz für fehlende gelernte Landarbeiter darstellen sollen. Sie sind in ihrem Einsatz eine Brücke zwischen dem Land und den Traktoren, die ihre Ernsthilfe ausschließlich als einen Ehrendienst, den sie dem Bauern und ihrem Volke schuldig sind und für den sie keinen Lohn empfangen. Helfen und dienen wollen sie unter dem Blickwinkel jener einzigartigen Disziplin, die ihre ganze Arbeit in ihren jungen Formationen auszeichnet. Helfen wollen sie dem Bauern und dienen wollen sie dem Volke in seiner Gesamtheit.

Jeder Junge, der sich für den Einsatz zur Ernsthilfe meldet, weiß, daß der Arbeiter nicht schaffen kann, wenn ihm die Nahrung fehlt, und daß der Soldat nicht marschieren kann, wenn in seinem Tornister kein Brot ist. Jeder Junge in der Ernsthilfe weiß, daß die Landarbeit die Grundlage des deutschen Lebens darstellt. In ihrem Bekenntnis zum deutschen Bauerntum zeigt die Jugend, daß sie dem Gesunden und Echten, wie es das Leben auf dem Lande verkörpert, zustrahlt. Hier unter freiem Himmel steht sie ihre wirkliche Heimat. So will es nicht nur der Reichsjugendführer, sondern so will es die ganze deutsche Jugend. Sie erblickt in ihrem Entereinsatz keine Aushilfe für eine vorübergehende Zeit, die lediglich der Not gehorcht, sondern eine ständige Einrichtung für die praktische Erziehung zum Dienst am

# Japanische Truppen in Swatow

## Nunmehr vollständige Blockade der südchinesischen Küste

Shanghai, 21. Juni.

Das japanische Hauptquartier gibt bekannt, daß japanische Truppen unter dem Schutz von Kriegsschiffen am heutigen Mittwochmorgen bei Hailuwan in der Nähe von Swatow in der südchinesischen Provinz Kwangtung gelandet sind. Die Japaner stießen auf keinen nennenswerten Widerstand und rückten schnell in Richtung Swatow vor. Die Landung war an mehreren Stellen bei anfangs stark bewegter See vorgenommen worden.

Die Hafenstadt Swatow, über die noch Anfang dieses Jahres eine bedeutende Ausfuhr nach Hongkong ging, war infolge zahlreicher Luftbombardements seit Anfang Mai ein toter Platz. Die Landung der Japaner bedeutet eine weitere Verschärfung der Blockade an der südchinesischen Küste.

Tokio, 21. Juni.

Zugleich mit der Meldung über die Landung bei Swatow veröffentlicht das japanische Außenamt eine Erklärung, nach der die Landung nur militärischen Charakter

trage und die Rechte und Interessen dritter Staaten unberührt bleiben. Japan hoffe ernstlich, daß dritte Staaten die wirklichen Absichten Japans erkennen und alles vermeiden, was unvorhergesehene Zwischenfälle hervorrufen könnte.

Das Hauptquartier meldet ferner, daß jetzt die Blockade der Küste Südhinas durchgeföhrt werden könnte, nachdem neben der Sperrung von Kanton, Amoy und des Kanals der wichtigsten Versorgungsflüssen für Tschiangkaiſchek stillgelegt worden sei.

lassung abzubrechen. Dieser Schritt erfolgt als Gegenmaßnahme auf die englische Weigerung, die in der Niederlassung lagernden drei Millionen Sack Wehl, die für das chinesische Hinterland bestimmt sind, herauszugeben.

Die britische Niederlassung gleicht immer mehr einem Heerlager. Das Freiwilligenkorps ist alarmiert worden, so daß die gesamte Verteidigungsmacht der Niederlassung nunmehr 1000 Mann beträgt. Allenfalls herrscht ein lebhafter Patrouillenverkehr, und Panzerwagen durchfahren die Straßen. Die Stimmung ist äußerst nervös, und der Weiterentwicklung der Ereignisse wird mit größter Spannung und Sorge entgegengesehen, da irgendein Zwischenfall eintreten kann, der zwangsläufig einen neuen Abschnitt des Fernost-Krieges einleiten würde.

Das japanische Oberkommando hat im übrigen erneut erklärt, daß sich das Vorgehen Japans ausschließlich gegen England richte, das als Agent der Regierung in Nordchina die Ruhe und Ordnung störe und die wirtschaftliche Erschließung des Landes verhindere. Sollte England auf das japanische Vorgehen mit einer Wirtschaftsblockade antworten, so würde sich Japan seiner Verpflichtungen, die englischen Rechte in China zu achten, ledig betrachten. Gleichzeitig stellte das Oberkommando Erleichterungen für Staatsangehörige dritter Länder, insbesondere Deutschlands und der Vereinigten Staaten, in Aussicht.

## Einspruch Englands und Amerikas in Tokio

### Gegen die Behandlung ihrer Staatsangehörigen in China

(Drahtbericht unseres Vertreters in London) London, 21. Juni.

Die britische Regierung und die Regierung der Vereinigten Staaten haben Dienstag in Tokio eine Protestnote überreichen lassen, in der sie gegen die Behandlung ihrer Staatsangehörigen in China scharfen Einspruch erheben. In London ist eine Entscheidung über die britische Haltung im Tientsin-Konflikt noch nicht gefällt worden, man hofft immer noch, daß eine lokale Regelung möglich sein wird, nachdem der britische Botschafter am Dienstag mit dem japanischen Außenminister eine Unter-

redung gehabt hat. Ueber das Ergebnis dieser Besprechungen ist nichts bekannt geworden.

### Weitere Verschärfung der Lage

Tientsin, 21. Juni.

Das japanische Oberkommando in Tientsin hat Dienstag angeordnet, daß der 50 Kilometer lange Stacheldrahtzaun, der die britische Niederlassung umgibt, elektrisch geladen wird, um seine Ueberlebensfähigkeit durch Schmutz zu verhindern. Damit hat die Lage eine weitere Verschärfung erfahren, zumal gleichzeitig die außerhalb der Niederlassung lebenden chinesischen Kaufleute beschloſsen haben, jegliche Geschäftsverbindungen mit der britischen Nieder-

## Unangenehme Fernost-Anfragen

London, 21. Juni.

Die Abgeordneten des Unterhauses, die aus Anlaß des Tientsin-Konfliktes sofortige Sanktionsmaßnahmen gegen Japan verlangen, werden mit ihren parlamentarischen Anfragen der Regierung immer unangenehmer. Handelsminister Oliver Stanley mußte jetzt im Unterhaus auf eine entsprechende Anfrage erklären, er sei außerstande, die Anzahl und Tonnage der japanischen Schiffe anzugeben, die in den letzten drei Jahren die Hafenanlagen in britischen Häfen zwischen Japan und Europa benutzt haben. Auf eine Zwischenfrage, ob das heiße, daß die britische Regierung sich aus Mangel an Unterlagen nicht schlüssig werden könne über Schritte, die bezüglich der japanischen Schifffahrt gefaßt werden können, gab Stanley die ausweichende Antwort: „Nein. — Erhöhpensende oder amtliche Statistiken liegen nicht vor.“

## Zwischenfall auf dem Yangtse

London, 21. Juni.

Londoner Blättermeldungen zufolge haben die japanischen Behörden sofortige Protest gegen einen Zwischenfall eingelegt, der sich auf dem Yangtse in Wuhu am Montag ereignet hat. Nach japanischer Darstellung, so melden die Londoner Blätter, habe das britische Kanonenboot „Scarab“ gewaltiam Lebensmittel in Wuhu an Land gebracht, ohne sich gemäß den japanischen Aufforderungen auf Untersuchung der Ladung einzulassen. Dabei hätte die Besatzung ihre Maschinengewehre auf die Japaner eingestellt. Japanischerseits beruft man sich bei diesem Protest auf ein Abkommen mit den Engländern, demzufolge sich letztere verpflichtet haben, alle Waren vor der Landung den Japanern zur Untersuchung vorzuliegen.

## Bétain bei Bonnet

Paris, 21. Juni.

Der französische Botschafter in Spanien, Marshall Bétain, wurde Dienstag von Außenminister Bonnet empfangen. Außerdem traf Bonnet am gleichen Tage den spanischen Botschafter Lequerica und General Roques, den Generalresidenten von Marokko. Ebenfalls wurde der polnische Botschafter Lukaszewicz im Quai d'Orsay empfangen, der in den letzten Tagen täglich zu Besprechungen anwesend war. In der Unterhaltung mit Bonnet soll die Stellung der Warschauer Regierung zu dem Fernost-Konflikt besprochen worden sein.

## England beschließt, aber Moskau fordert

### Eigenartiges Dementi des britischen Auswärtigen Amtes

London, 21. Juni.

Von Seiten des Auswärtigen Amtes wird entgegen den Meldungen der gestrigen Londoner Morgenpresse erklärt, daß keinerlei neue Instruktionen an den britischen Botschafter in Moskau, Seeds, gesandt worden seien. Ebenso wenig treffe es zu, daß eine Ausdehnung des geplanten Allianz-Paktes auf den Fernen Osten beschlossen sei.

Mit diesem eigenartigen „Dementi“ versucht man von amtlicher britischer Seite erneut den wahren Charakter der Schwierigkeiten in den Moskauerverhandlungen abzustreifen und gesteht dabei jedoch diese ungewollt aufs neue ein. Wir glauben es der offiziellen Londoner Berichterstattung gern, daß in London keine Ausdehnung des geplanten Allianzpaktes auf den Fernen Osten beschlossen worden sei. Das ist es ja gerade, wovor sich London drücken will, was Moskau jedoch immer wieder verlangt.

In London kann man über die laufenden Verhandlungen beschließen was man will, — entscheidend ist einzig und allein, was Moskau als Preis für seine Beteiligung an der britischen Eintreibungsaktion von den britischen Unterhändlern fordert. Und das ist bekanntlich nicht wenig: nämlich die klipp und klare Forderung der britischen Hilfeleistung

für Sowjetrußland im Falle eines Konfliktes mit Japan.

Moskau, 21. Juni.

Die sowjetrußische Nachrichtenagentur Tschap veröffentlicht ein Dementi zu den Meldungen deutscher Zeitungen, das in den Besprechungen mit England und Frankreich die Sowjetregierung auf einer sog. Garantie ihrer „Fernost-Grenzen“ bestehe, und daß diese Garantie das gegenwärtige Hindernis des Abschlusses eines Uebereinkommens sei.

Die Moskauer Verhandlungen sind bekanntlich seit Freitag voriger Woche immer noch nicht wieder aufgenommen worden, weil die Frage der schriftlichen Festlegung der britischen Verpflichtungen im Fernen Osten im Falle eines sowjetrußisch-japanischen Konfliktes den britischen Unterhändlern so unangenehm ist, daß sie bisher sich noch nicht dazu entschließen konnten, diese sowjetrußische Forderung anzunehmen.

Als ebenso unangenehm aber empfindet man es in London, daß diese peinliche Lage der britischen Außenpolitik von der deutschen und der italienischen Presse schonungslos aufgedeckt worden ist. Daher hat man auch die Wirkung des eigenen mehr als zweifelhaften „Dementi“ gar nicht erst abgewartet und die sowjetrußische Agentur Tschap nunmehr ebenfalls zu einem „Dementi“ veranlaßt.

deutschen Boden. Denn auch dann, wenn in späteren Jahren die Arbeitschwierigkeiten der Landwirtschaft zum weitaus größten Teil behoben sein werden, soll die Ernsthilfe der Hitler-Jugend weiterbestehen, um gewisse Arbeitsspitzen leichter überwinden zu können.

Auch die Jugend Ostfrieslands weiß, daß die Sicherung der Ernährung des deutschen Volkes ebenso wichtig ist wie unsere Wehrhaftmachung und der Schutz unseres Reiches an den Grenzen. Sie, die seit

jeder an eine harte, kämpferische Lebensweise gewöhnt ist, wird sich der heiligen Ehrenpflicht der gesamten deutschen Jugend nicht verschließen, sondern mit Begeisterung und Idealismus an die ihr gestellte Aufgabe herangehen. Es ist der gleiche Idealismus, der die Mitarbeit der Jugend Großdeutschlands an allen lebenswichtigen Aufgaben unseres Volkes auszeichnet.

Jugend Ostfrieslands, ans Werk!

Friedrich Gain.





### Zu verkaufen

Im Auftrage der Staatlichen Mooradministration Aurich-Efthen werde ich am  
**Montag, dem 26. Juni 1939, nachmittags 1 Uhr**  
beginnend, in **Abelismoor**

## Bestes Klee gras Das Gras

von reichlich 50 Hektar  
an Ort und Stelle im Wege freiwilliger Versteigerung öffentlich auf dreimonatige Zahlungsfrist verkaufen.  
Käuferversammlung bei der Kreuzung der Feldbahn mit der Straße.  
Timmel, den 21. Juni 1939.

**H. A. Bus, Preuß. Auktionator.**

Herr Johannes Kluin in Loga will seine  
in Hohenloga Nr. 12 belegene

## Befügung

mit reichlich 21 Ar großem Garten

durch mich verkaufen lassen.  
Öffentlicher Verkaufstermin ist am  
**Dienstag, dem 27. Juni 1939, abends 6 Uhr,**  
in der Gastwirtschaft von Schütke, Loga.  
Timmel, den 21. Juni 1939.

**H. A. Bus, Preuß. Auktionator.**

Habe neuen

## Ries- und Kleibagger

Lieferung in 8 und 12 Monaten, abzugeben.

**Fritz Kothe, Emden, Rostfach 54**  
Fernruf 3341.

Im Auftrage werde ich am

**Freitag, dem 23. d. M.,**  
nachmittags 2 Uhr,

im **London-Hotel**, hier selbst, Hanjastraße, Eingang Bierstube, folgende sehr gut erhaltene

## Mobiliargegenstände usw.

als: 1 Stuhl, Kleiderschrank, 1 Vertiko, 1 Bücherschrank, 3 Altkleiderschränke (darunter 1 eis.), 1 Kollischrank, 1 Gläserchrank, 1 Waschkommode, 1 Rauchstuhl, 1 Bierstuhl, verschiedene and. Tische, 1 ant. mah. Sofa mit Kipsbezug, 8 dto. Stühle, 1 and. Sofa, 1 Chaiselongue, 1 Couch, 2 Blüschstühle, 4 Polsterstühle, versch. Lederstühle, div. Schreibstühle, div. Stühle, 1 Standuhr, 1 Regulator, 1 eich. Plurarderobe, 2 Spiegel m. Konsolen, versch. and. Spiegel, div. Bilder, Bilderrahmen, 5 Bettstellen mit Matr. u. Aufl., 1 Kinderbettstelle, 1 Nähmaschine, 1 Schreibmaschine (Alder), versch. Teppiche, div. Küchenbörte, elektr. Lampen, 1 Fahnenstange mit Fahne, 1 Waschmaschine, 3 Wäseimer, versch. Papierkörbe, 1 Dreirad-Kastenwagen und was mehr vorhanden wird  
im Wege freiwilliger Versteigerung gegen Barzahlung verkaufen.  
Emden, den 21. Juni 1939.

**Reinemann, Versteigerer.**

## Wegen Aufgabe des Betriebes Hotel Goldener Adler in Aurich

Straße der GA. 76

werden auf 6monatige Zahlungsfrist öffentl. freiwillig versteigert  
am **Freitag, dem 23. Juni 1939,**  
vormittags um 9.30 Uhr:

1 Büfett, 1 Bierzapfanlage mit Zuleitung, 1 großer Tresen, 1 Radioapparat mit Lautsprecher, 50 Stück Wiener Stühle, 9 bequeme Stuhlsetts, 1 großes Eßsofa (7-8stübig), 1 großer ovaler Stammstisch (Eiche), 3 edige Tische mit Eichenplatte, 7 große Tische, passend für Säle, verschiedene Garderobenhalter, 1 Geldschrank, ca. 12 Meter ausgebaute Holz-Wandbelleidung, 1 großer Gasherd, 1 großer Kochherd, 1 großer Küchengeräthschrank, auch passend für Geschäftsleute als Ladenschrank, Eßgeschirr, Gläser in verschiedenen Größen, Kaffeegeschirr, 1 Eischrank, 1 gr. zinkbeschlagener Abwaschtisch, 1 großes zerteiliger Spülbecken mit Abfluß, große Mengen Flaschen und Korbfaschen;

**nachmittags um 4.30 Uhr:**

16 Bettstellen mit Matrasen, 2 Kleiderschränke, 6 Waschtische, diverses Waschgesehirr, Stühle und Bettzeug, 1 Vertiko, 1 2flamiger Gasherd, 1 fast neues Koffergrammophon mit Platten, Brennholz und was noch da sein wird.

Die Versteigerung findet im Hause bzw. im Hintergebäude des Hauses Straße der GA. 76 (früher Osterstraße) statt.  
Unbekannte Bieter müssen Sicherheit leisten oder sich als zahlungsfähig ausweisen.

Aurich.

**Pape, Preußischer Auktionator.**

Im Auftrage des Gutsbesizers Eberhard Lanzius Beninga, Gut Stieffeltamp, werde ich am

**Freitag, d. 23. Juni 1939**  
abends 6 Uhr,

in der Bahnhofs- und Wirtschaft zu Stieffeltamp

## Das Gras

von folgenden Grundstücken:

- a) „Tiefmeede“, in zwei Parzellen Nr. 1 und 2,
- b) „Altes Land“, Nr. 1, 2 u. 3,
- c) „Altes Weidstück“, Nr. 2,
- d) „Burenstück“, in 3 Pfändern,
- e) „Rebedensfeld“ (Nord), mit Nachweide,
- f) „Nr. 7“, 1. Schnitt mit Nachweide,
- g) „Nr. 4“, am Bahnhof, in zwei Pfändern,

im Wege freiwilliger Versteigerung öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Im Anschluß hieran will Herr Georg de Wall in Stieffeltamp

## Das Gras

von 1/2 Diemat

verkaufen.

Timmel, den 21. Juni 1939.

**H. A. Bus, Preußischer Auktionator,**

## Umzüge

von und nach auswärts, Lagerung und Wohnungsaustausch.

**Joh. Fr. Diets**  
Genehmigter Güter- u. Möbelfernverfehr,  
**Emden**  
Alter Markt 5.

## Fahrzeugmarkt

Sehr gut erhaltener Tempo-

## Dreiradlieferwagen

(350 ccm), 3/4 To. Tragkraft, zu verkaufen.  
G. Süthoff, Dikumer-Hammich,  
Fernruf Dikumer-Verlaas 72.

Unter meiner Nachweisung ein eichenes, stabiles

## Motorboot

— 6,50 m lang, 2 m breit —  
mit 4-Zylinder-Motor, Wind-  
schutzscheibe und versenkbaren  
Seitenfenstern,  
gebrauchsfertig, preiswert unter  
der Hand zu verkaufen.  
Emden, den 21. Juni 1939.

**Reinemann, Auktionator.**

## Stellen-Angebote

Gesucht auf sofort od. etwas  
später für den Haushalt ein  
tüchtiges

## junges Mädchen

das selbst kochen kann. Gute  
Bezahl. u. Behandl. w. zugef.  
Hugo Soltau, Schlachterei,  
Wilhelmshaven,  
Hollmannstraße 17, Fernruf 992.

Suchen zum 1. Juli eine

## Beitöchin

oder ein

## junges Mädchen

welches kochen kann, sowie

## Zimmer- u. Küchenmädchen

Gemeinschaft  
Haus Sannum,  
bei Huntlosen, Oldenburg.

## Eisenbahn-Kinder-Heim

Haus Lanneck, Wyl/Föhr,  
sucht zum 1. Juli

## ältere, erfahrene Köchin

und Hausmädchen

für Großbetrieb, Meldungen  
mit Bild und Zeugnis an

Heimleiterin Gertrud Busse.

Gesucht auf sobald wie möglich  
eine ordentliche

## Hausgehilfin

für meinen Geschäftshaushalt.

**W. Settje, Elsforth/Weser.**  
Fernruf 231.

Gesucht per sofort oder zum  
1. 7. 39 ein ehrliches, fleißig.

## Mädchen

bei gutem Gehalt für Geschäft  
u. Haushalt. Sonntags frei.

Angebote an  
Heinrich Gröhn, Fischgeschäft,  
Hamburg 30, Hohenluftkauffsee 14.

## Flottes, kinderliebendes

## junges Mädchen

für Hausarbeit und Laden  
gesucht. Thams & Garfs,  
Inhaber: Friedr. Wagener,  
Weiterstraße i. D., Fernr. 145.

Gesucht zum Eintritt Anfang  
Juli für m. Geschäft ein tücht.

## Fräulein

zum Bedienen der Gäste und  
etw. Hausarbeit. Schr. Ing.  
u. E. 1923 a. d. D.T.Z., Emden.

## Suche einen

## Sattler- und

## Lapaziergehilfen

für dauernde, gutlohnende Arbeit.  
Desgleichen 1 Lehrling.  
**Franz Weidhauer, Sattlerei,**  
Polsterei und Dekorationsgeschäft,  
**Bochhorn i. D.**

## Jünger Bäckergehilfe

gesucht.  
**Joh. Muren, Oldenburg,**  
Amalienstraße 42. Fernruf 3179. u. Nr. 273 an die D.T.Z., Emden.

Suche auf sofort oder zum  
1. Juli eine

## Hausgehilfin

Hotel „Zum gold. Adler“,  
Weitshäuserfehn.

Gesucht per sofort oder später  
in Dauerstellung gewandte

## Buchverkäuferinnen

und tüchtige

## Büchereierinnen

die in guten Fachgeschäften  
tätig waren.

Bewerbungen m. Bild, Zeug-  
nisabschriften und Gehalts-  
ansprüchen an

## G. Horn, Oldenburg i. D.,

Ächterstraße 42/43.

Suche für sofort eine  
saubere, tüchtige

## Köchin

für Provinz-Reisehotel in  
Frauenlof, Haushalt. Selbige  
muß eine gute, bürgerl. Küche  
verstehen und das Personal  
mit beaufsichtigen.

## Hotel Reichshof, Norden,

Fernruf 2761.

## Auf sofort

## Hausmädchen

für alle Arbeiten gesucht.

Frau Böts Wwe., Haus Pirofa,  
Nordseebad Borkum.

## Gesucht ein

## Bäckergehilfe

Dampfbackerei  
**Gerhard Müller, Wöllenerfehn**  
bei Papenburg.

Dann schicken Sie die findige Klein-  
anzeige auf die Suche — Klein-  
anzeigen in der D.T.Z. bringen  
schnell die richtigen Leute zusammen!  
Kleinanzeigen in der D.T.Z. werden  
von Tausenden von Lesern beachtet!

## Heirat

Widwer, 47 Jahre, selbstän-  
dig, sucht die Bekanntschaft einer  
Witwe oder eines älteren Mäd-  
chens zwecks

## Heirat

Zuschriften mit Bild erbeten  
Amalienstraße 42. Fernruf 3179. u. Nr. 273 an die D.T.Z., Emden.

## Familiennachrichten

Start Karten.

Die Verlobung unserer  
Tochter **Henriette** mit dem  
Landwirt Herrn **Heiko Arndt**  
geben wir hiermit bekannt

**Dr. Schüle und Frau**  
Lina, geb. Schröder  
Witzenhausen/Werra  
18. Juni 1939

Meine Verlobung mit  
Fräulein  
**Henriette Schüle**  
gebe ich bekannt

**Heiko Arndt**  
Diplomtolomaltwirt  
Luhzowhorst i. S.  
Nr. Schwerin, Post Roggendorf

Ihre am 15. Juni in Strachholt  
vollzogene Vermählung geben bekannt

**Allet Duin**  
**Theda Duin, geb. Meyer**  
Hajfeld bei Hejel

Gleichzeitig danken wir für die uns erwiesenen  
Aufmerksamkeiten

Für den Beweis herzlicher Teilnahme bei dem Hin-  
scheiden unseres lieben Entschlafenen **danke ich herz-  
lich** im Namen aller Angehörigen.

**Swaantje Budelmann, geb. Damm**  
Schlieme b. Riede, im Juni 1939.



*Dogor' dab Rikyfu  
nragt nin Blikyfu...*

in den stets aktuellen Heimatteil der  
D.T.Z., die sich Herr Müller in seinem  
Urlaub nachschicken ließ.  
Gerade im Urlaub sind die Heimat-  
neugierigkeiten besonders interessant.  
Dabei ist die Nachsendung so billig, nur  
4 Pf. kostet das Porto je Ausgabe!  
Vergessen Sie deshalb nicht, sich die  
**Offizielle Tageszeitung**  
in den Ferien nachsenden zu lassen. Sie  
brauchen uns nur rechtzeitig Ihre Adresse  
sowie die Dauer Ihres Urlaubs anzu-  
geben und werden dann Ihre D.T.Z.  
keinen Tag entbehren.

## Tiermarkt

Verkaufe eine beste

## 2jährige Fuchsstute

(Water Prämienh., „Egard“).  
E. Schulte Wwe., Spieler,  
Fernruf Stidhausen-Weide 22.

## Kaufe

laufend gegen bar zum  
amtlichen Höchstpreis

## Personen- und

## Kraftwagen

Auto-Schotte, Oldenburg i. D.,  
Nadorfer Straße 20.  
Fernruf 3082 (privat 4612).

**Laufend anzukaufen gesucht**  
gute, schwere und mittel-  
schwere 3- bis 10-jährige

## Pferde



Angebote erbeten.  
**H. Doeden, Leer**  
Fernruf 2007.

## Vor zwanzig Jahren: Scapa Flow

### Kleiner Kreuzer „Emden“ funkt: Paragraph elf vom heutigen Tage!

Am 21. Juni sind zwanzig Jahre verflossen, seit die in Scapa Flow internierte deutsche Flotte, die auf Grund des Waffenstillstandes ausgeliefert werden mußte, durch ihre Besatzung verfenkt wurde. Diese Tat war das erste Zeichen einer Erneuerung der nationalen Ge-

schäfte sollen das Mittagessen verfrachten, die Kleiderstücke sollen in die Boote und Bartassen kommen. Auf den Gesichtern der Leute leuchtet noch einmal der alte Stolz, wie eine Erinnerung an große Tage überkommt sie eine wilde Freude. Die Verfertigungsgruppen in den Schif-

auf die Torpedoboote, zwingen Unverwundete und Verwundete mit vorgehaltenen Pistolen, mit geschwungenen Bajonetten hinunter in die mit Wasser gefüllten Räume, damit dort wieder die Bodenventile geschlossen werden.

Die großen Schiffe sinken, liegen seitlings. Boote und Ladebäume brechen los und trachen ins Wasser, die englischen Bewachungsfahrzeuge weichen aus; denn nun dringt die Flut in die Schornsteine, die geheizten Kessel bersten, die Masten knicken ab, die Geschütztürme stürzen zusammen, als wäre alles nur leichtes Spielzeug. Von der herausströmenden Luft emporgetrieben, quellen Wasserfäulen auf, die letzten Atemzüge der verendenden grauen Riesen. Einige Schiffe liegen, während noch immer von den Torpedobooten Gewehrfeuer herüberknattert, wie verendete Fische kieloben, von anderen ragen nur mehr die Schornsteine aus dem Wasser. Bei der „Kaiserin“ konnte man die Boote nicht mehr ins Wasser bringen, dort schwammen die Leute, dunkle Punkte im hellen, kalten Wasser, um das Schiff herum, beim „Margrafen“ wurde gefeuert, „Baden“ und „Hindenburg“ wurden von den Engländern an den Strand gestoßt, aber „Hinden-



Admiral Ludwig von Reuter

Sein Name ist mit dem ruhmreichen Untergang der unbesiegt deutschen Hochseeflotte für immer verknüpft



Klar zur Internierung

In Wilhelmshaven geben die Schiffe vor der Fahrt nach England ihre Munition ab

innung und verdient deshalb, daß wir uns ihr, jetzt nach zwanzig Jahren, erneut erinnern. Bruno Brehm, der für seine große Romantrilogie vom Weltkrieg in diesem Jahr den Nationalpreis erhielt, hat im dritten Bande dieses großen Wertes „Das war das Ende“

fen sind schon an der Arbeit, man hört das Klauschen des eindringenden Wassers. An Gafel und Lopp geht noch einmal die deutsche Kriegsflagge hoch. Die unverlässlichen Leute sind auf dem Weg in die Heimat, die verlässlichen führen den Befehl aus.

Die Verfertigungsgruppen kommen aus der Tiefe der Schiffe und melden atemlos: „Ächtere Rohre sind auf! Vorderer Rohre sind auf! Kondensatoren sind auf!“

Die Kommandanten nehmen von ihren Schiffen Abschied. Durch die entbloßten Unterwassertorpedorohre, durch die Bodenventile rauscht das Wasser, steigt in den Gängen, flutet durch den bebenden Körper der sich neigenden Schiffe. Die Flut rinnt durch die Zwischendeckfenster, die Offiziere stehen auf dem geneigten Deck und blicken noch einmal auf die end-



Linien Schiff „Bayern“ sinkt

R. Piper und Co. Verlag, München, auch den Tag und die Tat von Scapa Flow geschildert.

Am 21. Juni fuhr bei frischer Brise ein Segelschiff mit einer Frühlingsfracht lichtgekleideter und linder Kinder durch die ernste kahle Felsenbucht von Scapa Flow; der helle Gesang verstummte, als der Segler nun dicht an der düsteren Reihe der hier ankernden deutschen Flotte vorbeifam.

Auf Deck drüben, Schiff um Schiff, rührte sich nichts, nur die Brücken waren von den Signalmäuten besetzt.

Auf einmal, kaum war der Segler entschwinden, kam in die Signalmäute auf den Brücken Leben. Vom kleinen Kreuzer „Emden“ herüber war vom Kommandanten der gefangenen Flotte ein Winkspruch gegeben worden: „Paragraph elf vom heutigen Tage!“

Paragraph elf vom heutigen Tage? Heißt das nicht endlich: Befehlsgemäß sofort Schiffe verfenken, Winkspruch weitergeben?

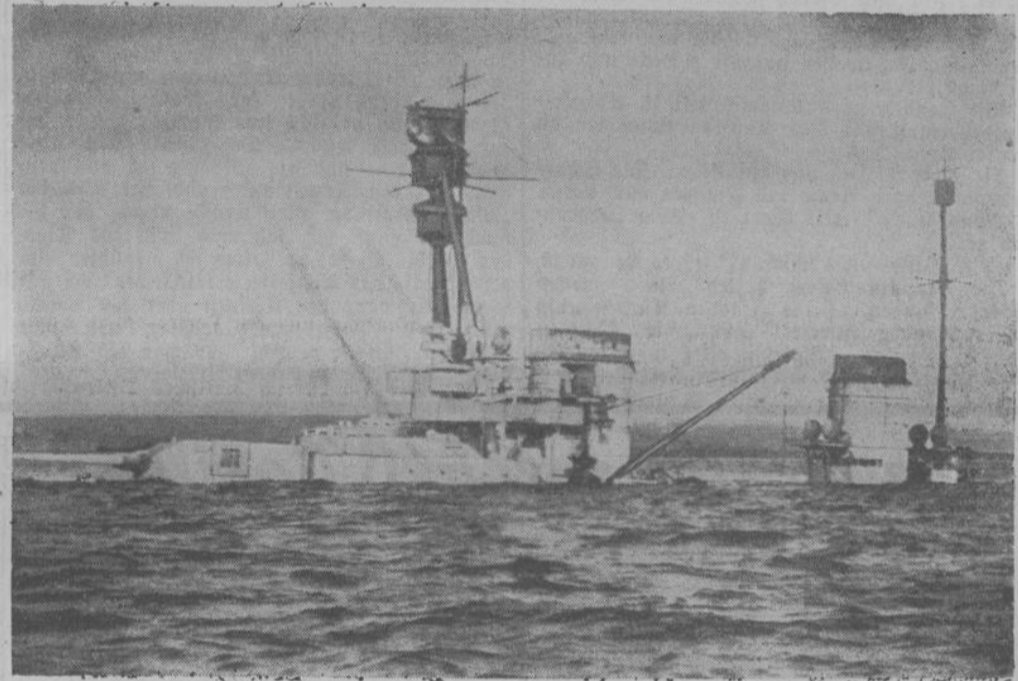
Weitergeben! Weitergeben! Durchsagen!

Ehe der Winkspruch die ganze lange Linie der Flotte durchlaufen hat, müssen die Engländer merken, was los ist. Rasch weitergeben! Rasch weitergeben! Die Signalmäute winken, Leute rennen hastig über Deck. Die



lose Reihe der Schiffe hin, und soweit sie sehen, sterben die grauen Riesen, neigen sich, tauchen achter tief, erheben sich mit dem Vorschiff so hoch, daß die Torpedobugrohre aus dem Wasser starren.

„Friedrich der Große“ hat schon Schlagseite nach Steuerbord. Es gelingt! Es gelingt! So weit man sehen kann, streben Bartassen und Boote von den sinkenden Schiffen dem Ufer zu. Nun stoßen von allen Seiten der Bucht her englische Bewachungsfahrzeuge auf die sinkenden Schiffe zu, schreien, brüllen, schießen, drohen und zwingen bei manchen Schiffen die Deutschen wieder zurück, treiben die Mannschaften der innen liegenden sechsten Torpedobootsflottille aus den Rotteln wieder



Der große Kreuzer „Hindenburg“ sinkt in der Bucht von Scapa-Flow

burg“ rutschte ab, richtete sich wieder auf und versank dann bis zu den Schornsteinen. „Emden“, das Flaggschiff, konnte noch kurz vor dem Versinken auf den Strand gestoßt werden, ebenso „Frankfurt“ und „Nürnberg“. Die übrige Flotte war bis fünf Uhr, als das Geschwader des Vizeadmirals Freemantle angebraut kam, verschwunden.

Erst gegen Abend vertummte auch drüben bei den Torpedobooten die Schießerei, in langen Schleppjügen wurden die deutschen Schiffsboote und Torpedobootstutter an das englische

Geschwader herangebracht und jeder Zug an das Heck eines Linienschiffes gelegt.

Die Engländer tobten! Die Engländer hätten am liebsten die ganze gerettete Besatzung der Flotte zusammengeschoßen. Das war ein Sonnenstreich! Und wenn auch kein Engländer mit Ehre im Leib anders gehandelt hätte, die Sonnen hatten dieses Recht nicht, die durften das nicht tun. Bruno Brehm.

(5 Aufnahmen: Scherl-Archiv.)



Die Besatzung des Kreuzers „Nürnberg“

Auf der Fahrt zum englischen Schlachtschiff „Revenge“. Zum Zeichen, daß sie unbewaffnet sind, erheben sie die Hände.

Werring, der Abenteurer

Ein Tatsachenbericht aus der Zeit des Herero-Aufstandes

Von Waldemar Stelzner

1. Fortsetzung.

Am ersten Schreck war ich starr. Dann aber brach ich...

Er hatte mich wieder unter und murzte verächtlich...

An diesem Tage schlossen wir Freundschaft miteinander.

Mann über Bord!

Die „Lucie Boermann“ hatte die Winterkälte...

Ein fröhliches Gewimmel herrschte an Bord. Die Kapelle...

Werring und ich lagen nebeneinander in bequemen Deckstühlen...

Die Sonntage voller Wärme und Leuchtkraft hielten an...

Wir fanden schon längere Zeit in lebhafter Unterhaltung...

Ein Getöse ließ uns aufblicken. Die Schütztruppler...

„Ein Pistolenwettschießen!“ tönte es zurück. Die Truppenoffiziere...

den er schon im Gehen lud, zurück. Alles drängte sich heran...

Niemand hatte bemerkt, daß der kleine, überaus lebendige fünfjährige Sohn...

In dem lähmenden Entsetzen und der allgemeinen Berührung...

Werring war nach seinem waghalsigen Sprung in die Tiefe endlich wieder aufgetaucht...

Ein unbeschreiblicher Jubel brach aus der verängstigten Menge...

Werring war das Fallreep emporgestiegen und wurde von den sich Herandrängenden...

Am Abend klopfte ich an des Freundes Tür. Keine Antwort...

„Gott sei Dank! Sie haben sich ansehend wieder erholt.“

Es war eine schwüle, milde Tropennacht. Leise rauschte die Flut...

Von einem Steward ließen wir uns ein paar Pilsner und eine Flasche Cognat...

Endlich erhob sich Werring. „Nun ist's genug!“

Am Land in Deutsch-Südwest

Eine ganze Reihe von Tagen und Nächten war vergangen. Der Afrika-Dampfer...

Aus dem grauen Dunst lösten sich drüben an Land einige Wellblechhäuser...

Barlaffen und Leichter mit den Woermann-Farben dampften heran...

Im Zwischenland begann die Ausbootung der Reisenden in die Leichter...

Sensationsprozeß Casilla

Roman von Hans Possendorf

88. Fortsetzung

(Nachdruck verboten)

Der Verlesung folgt ein langer Aufmarsch von Zeugen. Diesmal ist es wieder Salvini...

Sylvia ist darauf gefaßt, daß Salvini, nachdem er sie als Lügnerin bloßgestellt...

Sylvia ist am Rande ihrer Kraft. Ihr Gesicht scheint ganz zusammengefallen...

Wandegriff: „Wann wollten Sie denn Amerika so furchtbar eilig und unter Mitnahme...

Sylvia: „Sie haben es ja von Mister Barter gehört.“

Wandegriff: „Ich habe nur gehört, was Sie ihm vorzulegen haben. Die Wahrheit ist...

Sylvia: „Ich habe nichts zu fürchten.“

Wandegriff: „Höhnisch. Ich glaube doch, Mrs. Casilla, Sie hätten an Ihrer Stelle lieber auf das Geld verzichtet...“

Sylvia: „Ich verstehe nicht, was Sie damit sagen wollen.“

Wandegriff: „Ich will sagen, daß Verlesung zum Meinet mit langer Freiheitsstrafe geahndet wird.“

Sylvia: „Ich verstehe absolut nicht, was Sie meinen.“

Wandegriff: „Ich will Ihnen sagen, daß Verlesung zum Meinet mit langer Freiheitsstrafe geahndet wird.“

Wandegriff: „Mit die zweimalige Drohung mit dem Tode gegen Miß Baumann - für den Fall, daß sie hier als Zeugin erscheinen sollte...“

Sylvia, zum Richter: „Ich bitte Euer Gnaden, mich gegen die Beleidigungen von Seiten der Verteidigung zu schützen.“

Corbett: „Mister Wandegriff hat nur eine Frage an Sie gerichtet.“

Sylvia, zu Wandegriff: „Es ist unter meiner Würde, auf diese Frage zu antworten.“

Wandegriff: „Ich verzichte auf die Beantwortung; das Gericht wird sie bald übernehmen.“

Sylvia: „Die Aussagen der Baumann sind vom ersten bis zum letzten Wort erlogen. Ich habe das Gefühl, daß hier eine gefährliche Intrigue gegen mich im Gange ist.“

In diesem Augenblick betritt Polizeihauptmann Greenwood den Saal und macht dem Gerichtsfreier ein Zeichen...

Wandegriff, fortfahrend, zu Sylvia: „Sie haben hier dreimal unter Eid ausgesagt, daß Sie oder Ihr Mann in Hollywood niemals einen Brief bekommen hätten...“

Sylvia: „Ich halte meine Aussage voll und ganz aufrecht. Der alberne Humbug dieses sogenannten Hellsehers kann mich wirklich nicht erschüttern.“

Wandegriff: „Dante, das war alles.“

Wandegriff: „Dem erhaltenden Befehl entsprechend, habe ich die Kriminalpolizei in San Franzisko durchdringendes Telefongespräch ersucht...“

Wandegriff: „Dem erhaltenden Befehl entsprechend, habe ich die Kriminalpolizei in San Franzisko durchdringendes Telefongespräch ersucht...“

Wandegriff: „Dem erhaltenden Befehl entsprechend, habe ich die Kriminalpolizei in San Franzisko durchdringendes Telefongespräch ersucht...“

Wandegriff: „Dem erhaltenden Befehl entsprechend, habe ich die Kriminalpolizei in San Franzisko durchdringendes Telefongespräch ersucht...“

Wandegriff: „Dem erhaltenden Befehl entsprechend, habe ich die Kriminalpolizei in San Franzisko durchdringendes Telefongespräch ersucht...“

Wandegriff: „Dem erhaltenden Befehl entsprechend, habe ich die Kriminalpolizei in San Franzisko durchdringendes Telefongespräch ersucht...“

Wandegriff: „Dem erhaltenden Befehl entsprechend, habe ich die Kriminalpolizei in San Franzisko durchdringendes Telefongespräch ersucht...“

Wandegriff: „Dem erhaltenden Befehl entsprechend, habe ich die Kriminalpolizei in San Franzisko durchdringendes Telefongespräch ersucht...“

Wandegriff: „Dem erhaltenden Befehl entsprechend, habe ich die Kriminalpolizei in San Franzisko durchdringendes Telefongespräch ersucht...“

Ehe über einen Verkehrsunfall

Auf welche absonderliche Weise oftmals Ehen zustandekommen, zeigt ein grotesker Fall, der sich vor kurzem in London abspielte...

empor. Und endlich hatten wir mit einem Sprung aus dem schwanfenden Boot den afrikanischen Boden unter den Füßen.

Wir schritten durch den tiefen Sand einen Berg hinauf und über hölzerne Bürgersteige der Hafenstadt. Die Sonne sandte ihre brennenden Strahlenpeile herab...

Als ich nach viertätigem Aufenthalt endlich den Salonwagen der Staatsbahn zur Weiterfahrt besteigen konnte, sah ich mich vergebens nach Werring um...

Als ich nach viertätigem Aufenthalt endlich den Salonwagen der Staatsbahn zur Weiterfahrt besteigen konnte, sah ich mich vergebens nach Werring um...

Als ich nach viertätigem Aufenthalt endlich den Salonwagen der Staatsbahn zur Weiterfahrt besteigen konnte, sah ich mich vergebens nach Werring um...

Als ich nach viertätigem Aufenthalt endlich den Salonwagen der Staatsbahn zur Weiterfahrt besteigen konnte, sah ich mich vergebens nach Werring um...

Als ich nach viertätigem Aufenthalt endlich den Salonwagen der Staatsbahn zur Weiterfahrt besteigen konnte, sah ich mich vergebens nach Werring um...

Als ich nach viertätigem Aufenthalt endlich den Salonwagen der Staatsbahn zur Weiterfahrt besteigen konnte, sah ich mich vergebens nach Werring um...

(Fortsetzung folgt)

in meine Wohnung eingeschmuggelt worden: ich reit Sylvia in den Saal.

„Schweigen Sie!“ donnert sie der Richter an. „Sie werden noch genug Gelegenheit bekommen, sich zu diesem Brief zu äußern!“

Greenwood, weiterleidend: „Dieser Brief steckte in einem Umschlag, dessen Poststempel deutlich seine Abfertigung in Hollywood am 8. Mai 1928 beweist.“

Wandegriff sendet Sylvia ein diabolisches Lächeln zu.

Greenwood beendet die Verlesung des Stenogramms: „Den Brief habe ich wieder an die gleiche Stelle zurückgelegt und das Bündel angebunden.“

Der Polizeihauptmann wird entlassen. Sylvia, einem Zusammenbruch nahe, erwartet nichts anderes, als nun verhaftet zu werden.

„Geben Sie nun zu, einen Meineid geleistet zu haben?“ fragt der Anwalt gemächlich lächelnd.

Da richtet Sylvia sich steil auf, blickt Wandegriff gerade in die Augen und sagt mit feister Stimme: „Keineswegs, Mister Wandegriff. Mein Mann hat mir den Empfang des Briefes offenbar absichtlich verschwiegen.“

Die Zuhörer belachen ungeniert diese Behauptung.

Richter Corbett rügt die Heiterkeit nicht. Es lohnt nicht mehr, da er die Verhandlung für heute schließt.

Die Abendpresse bekämpft, was für ein Triumph dieser Verhandlungsaufführung für die Verteidigung gewesen ist.

Die Zeitung, die Sylvia heruntergemacht, und viele Blätter proklamieren schon jetzt ihre feste Ueberzeugung von Peter Rolands Unschuld.

Seine Kundschaft wird sich schnell verdhundertfachen. (Fortsetzung folgt)

Pomade, Staub und fett in Kämmen, den Schmutz in Bürsten und in Schwämmen

belegt (MI) in Sekunden! Ein Glück, daß (MI) ist erfunden!

Für den 22. Juni:

Sonnenaufgang: 4.01 Uhr ... Monduntergang: 23.31 Uhr

Table with 2 columns: Location (e.g., Borkum, Norddeich) and Time (e.g., 2.23 und 14.34 Uhr)

- 1527: Der italienische Staatsmann und Philosoph Niccolò di Machiavelli in Florenz gestorben (geb. 1469).

Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Bei der über Mitteleuropa herrschenden Druckverteilung, die über weiten Flächen nur geringe Unterschiede aufweist, blieb eine Vielzahl von Tiefdruckgebieten bestehen.

Beim Baden ertrunken

Die Beate hat in diesem Jahr ihr erstes Opfer gefordert. Die 17 Jahre alte Johanne Christine Peters aus Samern war abends nach dem Melken zum Baden gegangen.

Etwa siebzig Flugzeuge landen in Bremen

Im Rahmen des Westdeutschlandfluges treffen am kommenden Sonntag im Flughafen Bremen, von Kassel kommend, etwa 60-70 Flugzeuge ein.

Gashebel statt Bremse betätigt

Ein 58 Jahre alter Einwohner aus Fersen anternam am 13. September 1938 eine Fahrt mit einem Kraftwagen. Es war dies seine erste Fahrt nach Erlangung des Führerscheins.

Die wichtigsten Futterpflanzenarten

Der Feldfutterbau brachte eine wichtige Ergänzung und Bereicherung unserer landwirtschaftlichen Kulturen. Der Anbau ist gerade in den letzten Jahren stark erweitert worden.

Aus Gau und Provinz Das neue Haus der Gaufrauenchaftsleitung

Eine Stätte der Schönheit und Wohnlichkeit

Die Stadt Oldenburg hat der Gaufrauenchaftsleitung Weferems die ehemalige Gewerkschule an der Blumenstraße als Dienststelle zur Verfügung gestellt.

Nach dem jetzt erfolgten Um- und Ausbau ist dieses Haus nun wie kaum ein zweites geeignet, den Frauen des Gau Weferems eine wirkliche Heimat zu werden.

Mit dem Treffen zu Ehren der Frauen, die vor zehn Jahren den „Deutschen Frauenorden“ in Oldenburg gründeten, wird das neue Haus am 23. Juni eingeweiht werden.

Dem, der durch die stille Blumenstraße kommt, wird die lange, einseitige Front des großen Gebäudes auffallen, und mancher Vorübergehende, dem das Schild vor der großen Tür verrät, welche Bewandnis es mit diesem Hause hat, wird damit eine Vorstellung verbinden.

In all den großen und kleinen, hellen Zimmern, die sich in stattlicher Zahl aneinanderreihen, weht eine frisch-fröhliche Luft. Die Frauen und Mädel, die hier arbeiten, kommen fast alle aus der Frontarbeit in der NS-Frauenchaft, im BWM oder Arbeitsdienst.

Wir gehen mit der Gaufrauenchaftsleiterin von Zimmer zu Zimmer und freuen uns über den jungen Tatwillen all der Frauen und Mädel, die in einer Arbeit stehen, die nicht nur mit dem Verstand, sondern in erster Linie mit dem Herzen getan werden muß.

Schiffahrt und Wirtschaft

Johs. Frigen u. Sohn, Emden, Emden Frigen 21. von Rotterdam in Wilhelmshaven, Emden Frigen 22. von Dordrecht in Emden.

Kypfels 18. von Antwerpen, Lahn 18. Duesant pass. Reidenfels 17. Port Said, Neuenfels 17. Bedi Wunder. Rotenfels 18. Kalluta nach Antwerpen.

Emder Dampfbootcompagnie AG., Emden, Radob 18. in Wilhelmshaven, Wilhelm 20. Kopenhagen pass. nach Königsberg.

Argo Reederei, Richard Alder u. Co., Bremen, Alder 19. London, Albarok 18. Velth. Alt 19. Tallinn, Antares 19. Galax nach Ems/Samburg/Kanoe.

Der Verkehr im Emdener Hafen

Table with 6 columns: Name d. Schiffes, Kapitän, Nation, Angetommen, Matler, Utegeplaz. Lists arrivals and departures.

Legion-Condor-Blak in Oldenburg

Zur Erinnerung an die Spanienkämpfe der Legion Condor, an denen mehrere Angehörige des Fliegerhorstes Oldenburg teilgenommen haben, hat der Oberbürgermeister mit Zustimmung des Kreisleiters, als des Beauftragten der NSDAP, den Blak vor dem Fliegerhorst Oldenburg im Zuge der Alexanderstraße „Legion-Condor-Blak“ benannt.

Kraftwagenunfall fordert zwei Tote

In Lingen ereignete sich auf der Fernverkehrsstraße 70 ein schwerer Autounfall, der zwei Todesopfer und einen Schwerverletzten forderte. Der 33 Jahre alte Kaufmann Karl Gottschalk aus Lingen befand sich am Sonntagmorgen bei der Papierhüllenfabrik Lingen auf der Kraftwagen gegen einen Baum auf der linken Straßenseite.

Durch die geschlossene Schranke gefahren

An dem Bahnübergang bei Lemförde fuhr ein mit Platten beladener Lomjörde Lastzug nachts durch die geschlossene Schranke. Der Motorwagen wurde von einem vorbeifahrenden Güterzug erfasst und eine Strecke auf dem Bahkörper mitgeschleift.

Grundsatz der NSD.-Arbeit:

Das Volk muß reich und gesund sein, um in der Produktion alle Güter schaffen zu können, die es zum Leben braucht.

- 19. Hamburg, Delos 19. Constanza, Kreta 17. Hamburg, Kothera 18. Theodorik, Kariffa 17. Piräus nach Rotterdam.

- Hamburg-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Antonio Delfino 18. von Santos nach Montevideo, General Arigas 20. in Santos.

- Westfälische Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Am Markt gemeldet: Epica, Deutschland, Friedrich Müller, Franz, Halle, München, Präsident Weydenbecher, Grotz, Speller, Ludwig Danßen, Oskar Knepper, Adolf Hiltel, Heinrich Bueren, Karl Kämpf, Fritz Keller, Spilbergen, Martin Donandt, Regulus, August Kämpf, Hollenbant.

- Seefischmarkt Westermünde-Bremehaven vom 19. Juni In der Seefischpreisliste wurden in Bremen je 500 Gramm folgende Großhandelspreise für Fisch je Kopf erzielt: 1. Island 7 Dampfer (800 000 Kg.).

Gartenbauzeugnissen im Betrage von etwa drei Millionen Reichsmark nach Deutschland vorficht. In den niederländischen Gartenbaukreisen ist davon mit lebhafter Befriedigung Kenntnis genommen worden.

Niederländisches Gemüse für Deutschland Wie aus Amsterdam verlautet, ist gelegentlich von Besprechungen ein deutsch-niederländisches Sondergeschäft abgeschlossen worden, das die Lieferung holländischen Gemüses bzw. von

Landesbibliothek Oldenburg











# Heute und Donnerstag

Neues beim Kochen, Backen, Braten im „Küppersbusch“-Gasherd  
**Waterborg & van Cammenga**  
Herd- und Ofenhaus

14 Uhr, in unserem Vortragsraum

Am **Freitag, 23. Juni**,  
nachmittags 2 Uhr,  
werde ich für Bauer H. Coerts  
aus Logabirum  
**Das Gras**  
von 3 1/2 Diemat „Moorstück“  
am Moorwege  
und für Bauer Friedrich Janßen  
aus Veldde  
von 4 1/2 „Moorstück und 2 1/2 ha  
„Großes Stück“ am Georgs-  
fehkanal,  
and danach für Bauer H. Coerts  
um 4 Uhr  
von 14 Diemat „Broek“ an der  
Landstraße bei Stickschausen und  
von 3 Diemat „Sielsbörn“ an  
der Landstraße nach Jilsum  
an Ort und Stelle auf Zahlungs-  
frist freiwillig öffentlich verkaufen.  
Stickschausen. B. Grünefeld,  
Preuß. Auktionator.

**Das Gras**  
auf dem Genossenschaftsmoore  
am **Sonnabend, 24. d. Mts.**,  
nachmittags um 6 Uhr,  
an ihre Mitglieder.  
Der Vorstand.

**15 Ferkel**  
öffentlich meistbietend auf Zah-  
lungsfrist verkaufen.  
Besichtigung vorher gestattet.  
Shehoda, Rudolf Nickenpack,  
Versteigerer.  
**Ferkel zu verkaufen.**  
Jan Kurrelvint, Ahrenfeld.  
**Ferkel zu verkaufen.**  
Frau Jan Lügen Ww.,  
Altschwoog bei Leer.  
**Ferkel zu verkaufen.**  
Gerdd. Schütte, Fieringsfeh 305.  
**Ferkel zu verkaufen.**  
G. Steenblock, Steensfelde.  
**Schöne Ferkel**  
zu verkaufen.  
G. Ebens, Noortmoor.  
**2 Käseweine**  
zu verkaufen.  
Heisfelde, Lütjweg 4.  
Gutes, acht Tage altes  
**Rubfahlf zu verkaufen**  
H. Bruin, Neermoor-Kolonie  
zu verkaufen eine hochtragende  
**junge Kuh**  
Habbe de Wall, Warlingsfeh.  
**Flaschenzug**  
3000 kg Tragkraft, (fast neu)  
verkauft für RM. 50.-  
Sauthoff, Heisfelde, Landstr. 79  
zu verkaufen gut erhaltener  
**Rothherd** (Schwarz-Emaille)  
Neermoor, Kirchstraße 19.  
Fast neuer  
**Kinderwagen** zu ver-  
kaufen  
H. Wubbens, Ww.,  
Oftwaesingsfeh.

**Stellen-Angebote**  
Suche ein  
**junges Mädchen**  
von 14-16 Jahren bei Gehalt  
und Familien-Anschluß.  
Albert Bensch, Stedinger-Hof,  
Berne i. Oldbg.

Suche auf sofort oder später  
einen  
**landwirtschaftl. Arbeiter**  
E. Müller, Veenhusen b. Neer-  
moor.

Für den Bürodienst ausgebildete  
**weibliche Kräfte**  
gesucht. Meldungen an die  
**Bahnmeisterei Leer.**

Für eine Baustelle wird für die  
Verpflegung von rund 60  
Mann ein älterer

**Koch gesucht.**  
(Lehrnachweis nicht erforderlich)  
Eilangebote mit Angabe der  
Lohnforderung unter L 636 an  
die OTZ, Leer.

Suche einen  
**Malerlehrling**  
mit guten Schulkenntnissen.  
Hermann Emzenga, Malermstr.  
Völlen.

**Zu mieten gesucht**  
Offizier sucht  
**gut möbl. Zimmer**  
für einige Wochen, möglichst  
mit Garage. Angebote unter  
L 634 an die „OTZ“, Leer.

**3-4-Zimmerwohnung**  
auf sofort oder später gesucht.  
Angebote unter L 637 an die  
OTZ, Leer.

**Stellen-Gesuche**  
**Suche Stellung**  
als Stütze oder Hausgehilfin  
für den 1/2 Tag.  
Angebote unter L 635 an die  
OTZ, Leer.

**Wolken abzugeben**  
Friesenmolkerei Loga.

**Anzeigen**  
in der OTZ. haben  
stets großen Erfolg!

**Schöne Strümpfe**  
wollen Sie? Dann  
führt Ihr Weg zu  
Ulrichs! Von ein-  
fachen bis zu rein-  
seidenen Strümpfen  
bekommen Sie alles,  
was Ihr Herz begehrt.



**Koche elektrisch!**  
Im Juli finden wöchentlich in unserer Lehrküche  
**kostenlose Einführungs-Kurse**  
für das elektrische  
**Kochen, Braten, Backen und Einmachen**  
statt / Diese Kurse dauern jeweils drei Tage und zwar  
Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 15-18 Uhr  
Anmeldungen schriftlich oder telefonisch in unserem  
Büro, Gaswerkstraße 18, Telefon Nr. 2745.

**Stromversorgungs-Aktiengesellschaft**  
**Oldenburg-Ostfriesland**  
Betriebsverwaltung Leer

**Reiserollen**  
Erich Reddingius / Parfümerie / Leer  
Hindenburgstraße 44.



**Einladung**  
zu der am **Mittwoch, 28. Juni 1939, abends 6 Uhr**, in Saale des Herrn **Hinrichs** in Stapelmoor stattfindenden  
**ordentlichen Generalversammlung**  
**Molkereigenossenschaft Stapelmoor e.G.m.b.H. in Stapelmoor**  
**Der Vorstand:**  
gez. J. F. Sanders. gez. H. Buijenga. gez. L. Santjer.  
Tagesordnung:  
1. Bekanntgabe des Geschäftsberichts, sowie der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1938.  
2. Bekanntgabe des Prüfungsberichts des Verbandes ländlicher Genossenschaften Hannover = Braunschweig e. B., Hannover.  
3. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1938.  
4. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.  
5. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns.  
6. Statutenmäßige Wahlen.  
7. Verschiedenes.  
Die Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung liegen im Geschäftszimmer der Molkerei vom 20. bis 28. Juni 1939 zur Einsicht der Genossen aus.

Empfehle mich zum  
**Mähen mit der Maschine Milch-Mathhähnchen**  
Abel Boelsen, Neermoor. Hermann Klot, Heisfeldestr. 1.  
In jedes Haus die OTZ. Bestellungen erbitte frühzeitig.

**Logaerfähre!**  
Am **Sonnabend, dem 24. Juni 1939,**  
**große Freilicht-Filmvorführung**  
mit dem lustigen Soldatenfilm  
**Musketier Meyer III**  
**Vor und nach dem Film TANZ!**  
Kassenöffnung 8 Uhr.  
Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Saale des Upstalsboom statt.  
Karten im Vorverkauf in Leer Zigarrenhaus Spanjer in Loga Buchhandlung Poppen

**Nur noch 5 Tage**  
bis einschl. Montag, den 26. Juni dauert mein Räumungs-  
verkauf, restlose Räumung in Damen- u. Herren-Kon-  
fektion, Anzug- u. Kleiderstoffen sowie Reste aller Art  
**B. Schoon, Westrhauderfeh-Rajen**  
Ecke 3. Süd-Wieke

**Familiennachrichten**  
**Heinrich van Findelt**, Vermessungsassessor  
**Edith van Findelt**, geb. Reimann  
Vermählte  
**Weisensfels** Juni 1939 **Delitsch**  
Lutherplatz 2

Ihre Verlobung geben bekannt:  
**Eena Lubi**  
**Wilhelm Kurrelvint**  
Ulffs. 10, S. R. 58  
Wolfsberg (Kärnten) Ahrenfeld (Ostfriesl.) Bückeburg  
Juni 1939.

Loga, den 21. Juni 1939.  
Nach kurzer schwerer Krankheit erlöste heute morgen ein sanfter Tod das arbeitsreiche Leben meiner innigstgeliebten Frau, unserer herzenguten Mutter, unserer lieben Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Johanna Boekhoff**  
geb. Boelsen  
in ihrem 35. Lebensjahre.  
In tiefem Schmerz  
**Christoph Boekhoff**  
und Kinder.  
Die Beerdigung findet statt am **Sonnabend**, nachmittags um 3 Uhr, von Loga, Horstweg 6, aus.

Warsingsfeh, Wüstenei, Veenhusen, 20. Juni 1939  
Heute morgen 4 1/2 Uhr entschlief nach kurzer, heftiger Krankheit im festen Glauben an seinen Heiland und Erlöser unser herzenguter Vater, mein lieber Bruder, unser guter Schwager und Onkel, der  
**Renner**  
**Heye Boekhoff**  
im gesegneten Alter von reichlich 84 Jahren.  
Dies bringen tiefbetrübt im Namen aller Angehörigen zur Anzeige:  
**Die trauernden Kinder**  
Die Beerdigung findet statt am **Sonnabend, 24. Juni**, nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus.  
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

**Trauerfachen**  
innerhalb  
24 Stunden  
**Färberei Altling**  
LEER

**Euterpe**  
Freitag abend pünktlich.  
Sonnabend 7 1/2 Uhr Julianenpark.  
**Frisches Kleinfleisch** 1/2 kg 25 Pf.  
Gravenstein,  
Leer, Straße der SA. 110

Am 19. ds. Mts. wurde  
unser Kleingartenkamerad  
und Vereinsbote  
**Ludwig Wolters**  
im 69. Lebensjahre von sei-  
nem schweren Leiden erlöst.  
Lange Jahre hat er seinen  
Posten als Vereinsbote mit  
großer Aufopferung aus-  
geführt. Sein Andenken  
bleibt stets bei uns in Ehren.  
**Kleingartenbauverein Leer**  
e. V.  
Der Vereinsleiter.